

**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax : (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 04.03.2020

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 52. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 21.01.2020****öffentlich****4.5 Rondorf Nord-West, Entflechtungsstraße
Variantenentscheidung
4122/2019****Änderungsantrag der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen
vom 21.01.2020
AN/0094/2020**

Hinweis: Der TOP wird zusammen mit der Mitteilung unter TOP 7.2.7 „Verkehrskonzept Rondorf-Nord-West hier: Beschluss des Verkehrsausschusses in der Sitzung am 29.01.2019, TOP 1.1“, 4152/2019, behandelt.

RM Pöttgen bedankt sich seitens der SPD-Fraktion zunächst für die sehr informative Informationsveranstaltung. Dennoch möchte seine Fraktion zunächst die Beratungen in den anderen Gremien abwarten und er schlage vor, die Vorlage heute ohne Votum in diese zu geben.

RM Roß-Belkner weist darauf hin, dass die Thematik bereits seit einigen Jahren diskutiert werde, allerdings sei sie nun über die vorgeschlagene Vorzugsvariante der Verwaltung, nämlich die Südvariante, etwas überrascht. Noch vor 1,5 Jahren wurde den Bürgerinnen und Bürgern die Nordvariante als Vorzugsvariante öffentlich vorgestellt. Die Südvariante nehme nach ihrer Einschätzung „lediglich“ und max. den Durchgangsverkehr auf. Der Verkehr hingegen, der durch das Neubaugebiet entstehen werde, bleibe bei dieser Variante im Ort. Ein Vorteil sei sicherlich, dass der Stadtteil Meschenich entlastet werde und Gebiete, die aktuell bei der Regionalplanung diskutiert werden, erschlossen werden.

Die CDU-Fraktion habe sich in der Frage, ob Nord- oder Südvariante, noch keine abschließende Meinung gebildet und von daher schließe sie sich dem Vorschlag von RM Pöttgen an. Sie verweist noch auf den heute eingereichten Änderungsantrag der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen, AN/094/2020, und bittet zudem, dass künftig die Projektkoordinatorin des Dezernats von BG Greitemann bei den Beratungen in den Ausschüssen anwesend ist.

Auch RM Hammer merkt an, dass beide Varianten Vor- und Nachteile aufweisen und auch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen noch Beratungsbedarf habe. Nicht außer Acht lassen dürfe man jedoch einen adäquaten ÖPNV-Anschluss. Einer Situation wie aktuell am Millionenacker oder in Widdersdorf müsse man frühzeitig mit entsprechenden Maßnahmen entgegenwirken. Eine fundamentale Frage sei auch, wie man nun diese Trasse an die 3. Stufe der Nord-Süd Stadtbahn anbinden könne, insbesondere in welcher Form der Bonner Verteilerkreis überquert werden könne. Hier sei noch keine Entscheidung getroffen. Es dürfen keine Straßen gebaut werden, die einer möglichen späteren Stadtbahn im Wege stehen.

RM Weisenstein bittet die Verwaltung um eine kurze Erläuterung des weiteren Verfahrens in zeitlicher Hinsicht. Im Übrigen möchte sich auch die Fraktion Die Linke. heute noch nicht festlegen, wenngleich die Argumentation der Verwaltung für die Südvariante überzeugend klingen.

RM Sterck schließt sich für die FDP-Fraktion dieser Einschätzung an. Die Frage zum Bonner Verteiler sei sicherlich auch sehr wichtig, müsse jedoch aus seiner Sicht nicht zwingend mit dieser Vorlage zusammen entschieden werden. Die Vorlage könne heute sicherlich zunächst ohne Votum weiter gegeben werden, den Änderungsantrag hingegen sollte man beschließen.

BG Blome betont, dass die Nordvariante nicht leichtfertig aufgegeben wurde. Alle Varianten wurden ämter- und dezernatsübergreifend ausführlich und intensiv geprüft. Den Auftrag, einen Zeit-Maßnahmen-Plan vorzulegen, nehme sie gerne mit.

RM Pöttgen stellt klar, dass seine Fraktion den Änderungsantrag nicht blockieren möchte; da die Vorlage jedoch heute ohne Votum weiter verwiesen werden soll, könne eine Beschlussfassung hierüber gem. Geschäftsordnung nicht erfolgen. Dem Vorschlag des Vorsitzenden Wolter und der BG Blome, den Antrag als Arbeitsauftrag an die Verwaltung zu geben, könne er zustimmen.

SE Kissenbeck mahnt an, dass in den vorgestellten Planungen der Radverkehr viel zu kurz komme und nicht näher betrachtet wurde. Die Südvariante kollidiere zudem mit einer wichtigen Radverkehrsverbindung vom Volks- zum Hochgarten.

Da keine weiteren Wortbeiträge vorliegen, schlägt Vorsitzender Wolter vor, wie besprochen zu verfahren.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage –ohne Votum- zur Anhörung in die nachfolgenden Gremien.

Der Änderungsantrag der CDU Fraktion und der Fraktion Die Grünen „Änderungsantrag zu TOP 4.5 - Rondorf Nord-West, Entflechtungsstraße“ (AN/0094/2020) wird als Arbeitsauftrag in die Verwaltung gegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt